



Titel- und Rückseite können bei Veredelungen zusammenspielen und neue Effekte entwickeln.

Kolibris:

Edle Hommage an fliegende Juwelen

Mit diesem Value Cover von *creativ verpacken* will die Print City Allianz über das Motiv die Gefährdung der Biodiversity unseres Planeten thematisieren.

— von Rainer Kuhn

Angelegt als Wraparound glänzt das Value Cover durch unterschiedlichste Veredelungstechniken – sowohl von außen, als auch von innen. Ein Magazincover auf der Innenseite zu veredeln ist recht unüblich. Dass die Mitglieder der Print City dies nun doch getan haben, hat einen besonderen Grund: Bei reliefgeprägten Gestaltungselementen, mit oder auch ohne Heißfolie, entsteht in der Regel ein ungewolltes, negativ ausgeprägtes Relief auf der Innenseite des Covers. Dass dieser Effekt auch positiv genutzt werden kann, soll mit dem Print-City-Cover nun eindrucksvoll verdeutlicht werden.

Eine Nutzung der invers ausgeprägten Reliefprägung durch ein gekontertes Abbild der Covergestaltung auf der zweiten Umschlagseite wird nicht mehr als störend empfunden sondern trägt zur Wertigkeit der Ausgabe bei. Dazu müssen allerdings Titelseite und Umschlagseite 2 ähnliche Gestaltungselemente nutzen.

Die Veredelungen im Detail

Auf der Außenseite des Covers sind drei Veredelungen zu entdecken. Zum einen wird der komplette Titel außen mit einem tiefmatten Effektlack mit haptischem Erlebnis aus dem Hause Weilburger Graphics veredelt, dem Senosoft®-WB Mattlack. Dieser trägt durch seine an Samt, Aprikosenhaut oder Gummi erinnernde Oberfläche zum Wohlfühlerlebnis des Lesers bei. Zudem ist dieser Lack noch ohne Aussparung mit Heißfolie überprägbar, was zur Prozessvereinfachung bei derart hoch veredelten Druckprodukten beiträgt und unschöne Quetschränder durch die Lackplattenkanten vermeidet.

Neben diesem Mattlack werden noch markante Elemente des aus Stahlstichmotiven des 19. Jahrhunderts symbolisierten Lebensbaumes der Kolibris mit Colorstream®-Tropic Sunrise von Merck veredelt. Dieses Effektpigment verleiht dem Cover durch seinen von grün nach rot changierenden Farbwechsel noch mehr Tiefe und Sinnlichkeit. Zusätzlich wird dieser Farbflop-Effekt noch über bewusst unter dem Pigment platzierte Relief-

prägungen, die aus der Heißfolienprägung der Rückseite entstehen, verstärkt. Appliziert wird das Pigment mit einem migrationsarmen Senolith®-WB Trägerlack von Weilburger. Der Auftrag erfolgt mit Lackplatten von Schawk!

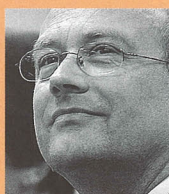
Den krönenden Abschluss auf der Frontseite bildet dann eine Relief-Heißfolienprägung in Gold mit einer Hochglanzfolie von Kurz. Zum Erreichen der größtmöglichen Prägequalität wird bei allen Prägeelementen mit höchstwertigen Werkzeugen aus dem Hause Hinderer+Mühlich gearbeitet. Der durchgängige Einsatz von zweiteiligen Werkzeugen mit Matrize und Patrize garantieren hierbei die für diese Veredelung notwendige Abbildungsschärfe auf beiden Seiten des Bedruckstoffes.

Bis ins Detail durchdacht

Die Wahl des Kartons fiel auf Carta Allura von Metsä Board, das gezielt die Ansprüche der Verpackungsentwicklung an Karton für Luxusverpackungen erfüllt. Es zeichnet sich durch eine außergewöhnlich hohe Glätte aus und ist daher ideal für hochwertige Veredelungen wie Hochglanzlackierung und Heißfolienprägung geeignet. Er ist leichtgewichtig und besitzt gleichzeitig eine hohe Fest- und Steifigkeit. Der Rückseitenstrich bietet eine hohe Weiße und ermöglicht so auch auf der Innenseite ein edles Erscheinungsbild, was im vorliegenden Coverdesign ein sehr wichtiges Kriterium war.

Auch auf der Rückseite des Kartons wird bewusst eine Relief-Heißfolienprägung eingesetzt – hier mit

einer Luxor MTS Polarlight Prägefolie, ebenfalls von Kurz. Diese Prägefolie zeigt bei verändertem Blickwinkel einen auffälligen Farbwechsel, welcher wiederum durch die Reliefprägung und ein zusätzlich in die Prägestempel eingearbeitetes Microembossing verstärkt wird. Geschützt wird die Innenseite des Covers durch einen migrationsarmen Senolith®-WB Seidenmattlack von Weilburger. Gedruckt und weiterverarbeitet wurde das Cover bei der Druckerei Bretschneider.




Rainer Kuhn

Print City Allianz

Neuried

www.printcity.de

Print City, eine anerkannte strategische Allianz, die in der Druck- und Verpackungsindustrie durch »Connection of Competence« über die gesamte Wertschöpfungskette tätig ist, zeigt mit dem aktuellen Value Cover von *creativ verpacken* wieder ein-

mal, wie durch frühzeitige und umfassende Kooperation aller an einem Produktionsprozess beteiligten Unternehmen qualitativ höchstwertige Druckprodukte mit neuartigen Effekten und Marketinglösungen produziert werden können. 

Summary:

Print City, a recognised strategic alliance, which operates in the printing and packaging industry through the »connection of competence« across the entire value chain, shows with the current value cover of *creativ verpacken*, how an early and comprehensive co-operation of all companies involved in the production process can lead to the production of top quality printing products with novel effects and marketing solutions.



Foto: Lalinspiratriz/Shutterstock.com

Über den Kolibri

Gerade einmal 20 Gramm sind sie schwer – so schwer wie ein deutscher Standardbrief – und verfügen über eine nahezu einzigartige Flugfähigkeit: Kolibris. Sie sind Vertreter einer bemerkenswerten Vogelfamilie, der Familie der Trochilidae, und kommen in freier Natur ausschließlich auf dem amerikanischen Kontinent vor. Dort findet man sie jedoch von Alaska bis Feuerland. Mit mehr als 300 Arten in 102 Gattungen bilden sie eine der größten Vogelfamilien Amerikas. Doch ihre Art ist in Gefahr. Diese winzigen, im allgemeinen Sprachgebrauch auch als Nymphen, Sylphen, Zwerge oder

Feen bezeichneten Zauberer der Lüfte, werden durch den Menschen immer tiefer in ihre angestammten Lebensräume zurückgedrängt und das Überleben vieler Gattungen vor allem durch die Brandrodung und den Anbau von Coca-Sträuchern und neuerdings Ölpalmen im amerikanischen Regenwald bedroht. Alleine der intensiven Landwirtschaft und der monokulturellen Bebauung der Ackerflächen sind viele Tier- und Pflanzenarten zum Opfer gefallen. Insektizide und Pestizide töten nie nur die Schädlinge, sondern schaden auch anderen Lebewesen und Pflanzen.